



Über die Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V. hat sich die Förderung der sinnvollen und kreativen Anwendung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in allen Bereichen sozialer und kultureller Arbeit zum Ziel gesetzt.

Insbesondere kümmert sie sich mit ihren Angeboten um die Medienkompetenzförderung von Kindern-, Jugendlichen und Erwachsenen im Zuge der Digitalisierung.

Der Verein ist seit seiner Gründung im September 1985 im Kreis Minden-Lübbecke gemeinnützig, überparteilich und nicht konfessionell gebunden tätig.



Die Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V. ist Mitglied ...

- im Deutschen PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband Landesverband Nordrhein-Westfalen
- im PARITÄTISCHEN Jugendwerk NRW
- in der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW
- in der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)
- im Jugendring Minden-Lübbecke e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung NRW (LAAW)
- Medienaktiv OWL

„**Beweg dich ...sicher im Netz!**“ ist ein Angebot der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V.

**Medienwerkstatt
Minden-Lübbecke e.V.**

mit Unterstützung der BKK Melitta Plus.



Immer an meiner Seite

Bei Interesse melden Sie sich bei der Medienwerkstatt Minden-Lübbecke e.V.

Bianca Gärtner
Bahnhofstraße 29
32312 Lübbecke

E-Mail: Bianca.Gaertner@medienwerkstatt.org
Telefon: 0178 63 87 917



Beweg dich

...sicher im Netz!



Medienpädagogik
Digitalisierung
Medienkompetenz

**Medienwerkstatt
Minden-Lübbecke e.V.**

Beweg dich ...sicher im Netz!

Medienpädagogik - Digitalisierung - Medienkompetenz



„Beweg dich ...sicher im Netz!“ ist ein kostenloses modulares Werkstattangebot, das weiterführende Schulen für Schüler*innen der 5. und 6. Klassen in Anspruch nehmen können.

Die Angebote fördern den kompetenten Medienumgang durch:

- Angemessene Gewichtung der Mediennutzung in Lebenswelten
- Ausgewogene Darstellung von Chancen und Risiken der Mediennutzung
- Selbsteinschätzung des Medienumgangs zur Vermeidung von gesundheitlichen Einschränkungen

Das Angebot nutzt die Medienpädagogik als Teil eines vielschichtigen ganzheitlichen Erziehungs- und Lebenskonzeptes. Das bedeutet auch, über Mediennutzung nachzudenken und führt hoffentlich zu dem selbstbewussten Schluss:

„Ich mache etwas mit Medien - nicht die Medien mit mir!“

Nach diesem Motto sind unsere Modul-Themen aufgebaut.

Die Module

..... 1. Sucht

Wieviel ist eigentlich zu viel? Wie erkennt man eine Sucht frühzeitig? Wie kann ich helfen, wenn ich jemand kenne, der ein Problem hat?

..... 2. Umgang in und mit sozialen Netzwerken

Wer nutzt was, warum und wozu? Was bringen mir soziale Netzwerke? Gibt es Gefahren? Was wird denn aus meinen Daten?

..... 3. Smartphone-Nutzung

Wofür braucht man das? Wie wird es genutzt? Wann wird es genutzt? Kann ich auch ohne?

..... 4. Kommunikation

Wie läuft Kommunikation? Was ist anders im Netz und warum ist das so kompliziert? Wie kann ich mich richtig verhalten?

..... 5. Mobbing / Sexting

Was ist Mobbing, was ist Spaß? Was mache ich, wenn ich oder andere gemobbt werden? Was ist Sexting? Ist das verboten?

..... 6. Datenschutz / Rechtliche Fragen

Wer macht was mit welchen Daten? Wie kann ich mich schützen? Was ist, wenn etwas schief geht?



..... 7. PC-Spiele

Brettspiel vs. PC-Spiel - kann man das vergleichen? Wofür stehen die Altersgrenzen? Wie sieht es hinter den Kulissen der Spieleentwickler aus?

..... 8. Fallstricke im Netz

Wann wird es kompliziert? Wer liest denn AGBs? Wann bin ich Schuld, wann nicht?

..... 9. Fakes

Was ist das genau? Wie kann ich Fakes enttarnen? Ist es wirklich so leicht, einen Fake herzustellen? Warum gibt es Fakes?

..... 10. Reality-Gaming (PC-Spiele als reale Spielsettings)

Computerspiele - in echt? Ausflug in die PC-Welt ohne PC, wie geht das?



Fünf dieser Module können gewählt werden, angepasst an die situativen Erfordernisse der Schule.

Die Module umfassen jeweils eine Doppelstunde und werden von externen Medienpädagog*innen vor Ort an der Schule durchgeführt.

Eine Einbeziehung der Eltern ist ebenfalls vorgesehen und erfolgt durch einen Elternabend, der das Gesamtprojekt vorstellt. Eine Zusammenarbeit mit den Lehrenden in Form von Fortbildungsveranstaltungen vor Projektstart wird begrüßt, ist aber nicht zwingend notwendig.